> Sehr geehrter Herr Schönwiese,

>

> Ich weiss nicht, ob sie immer noch davon ausgehen, dass Ihre Lügen für Bruno Rudolf einen Vorteil bedeuten. Sicher ist, dass sie für mich gravierende negative Folgen haben.

>

> Ich teile Ihnen daher nochmals explizit mit, dass ich Ihnen in meinem Hungerstreik einen Tag widmen werde.

>

> Konkret mache ich Sie erneut auf Folgendes aufmerksam:

>

> 1. Sie haben in unserer ersten gemeinsamen Krisensitzung im Mai 2002 vor Zeugen zugesagt, dass Sie und Dr. Bruno Rudolf für den Verlauf des VASClimO-Projektes verantwortlich sind. Wie Sie wissen, habe ich aufgrund dieser Zusage meinen Vorschlag das Projekt zu verlassen zurückgenommen.

> 2. Sie haben den Projektträger der DLR in den jährlichen Zwischenberichten über Jahre nachweislich vorsätzlich über die Erreichbarkeit der Ziele fehlinformiert.

> 3. Positiv ist zu vermerken, dass Sie versucht haben, Dr. Bruno Rudolf via email vom 17.6.2005 dazu zu überreden, seine Projektwissenschaftler an den Projektzielen arbeiten zu lassen. Ihre damalige Email finden Sie unten.

> 4. Sie haben mir gegenüber via Email klargestellt, dass ich mich nicht an der Erstellung des Abschlussberichtes beteiligen darf, obwohl ich 4 Jahre und 9 Monate als Wissenschaftler im Projekt angestellt war.

> 5. Sie haben mir (wieder per Email) empfohlen, 'über meinen Schatten zu springen' und die Lügen über meine eigene Arbeit persönlich mitzutragen.

> 6. Sie haben mit dem VASClimO-Abschlussbericht nachweislich wissentlich Öffentlichkeit, Fachwelt und Projektträger belogen.

> 7. Sie haben gegen meinen eindeutig formulierten Protest meinen Namen auf den Projektbericht geschrieben und damit meine Autorenrechte vorsätzlich verletzt. Sie haben das erst unter Androhung rechtlicher Schritte zurückgenommen.

> 8. Sie halten bis heute an den falschen Inhalten des Berichts fest.

> 9. Sie haben mir (wieder per Email) angedroht, dass ich Ihren 'Zorn zu spüren' bekommen werde, wenn ich mich weiter dagegen wehren sollte, dass Sie Lügen über meine Arbeit veröffentlichen.

>

> Ihre Aussagen haben dazu geführt, dass der DWD noch heute seine falschen Aussagen öffentlich bekräftigt und meine Integrität aktiv beschädigt.

>

> Sollte nicht für meine Genesung, Rehabilitation und Wiedergutmachung gesorgt sein, bevor Dr Bruno Rudolf in den Ruhestand verabschiedet ist, werde ich Sie im Rahmen eines öffentlichen Hungerstreiks mit diesen Aussagen konfrontieren. Mir ist bis heute unerklärlich, dass Sie sich einen Forschungsbetrug, den Sie nicht verhindern konnten, zu eigen gemacht haben, dass Sie bereit sind, Ihre eigene Integrität zu opfern, dass Sie mich vor die Alternative gestellt haben, Bruno Rudolf's Forschungsbetrug zu verantworten, um vielleicht wieder in meinem Beruf arbeiten zu dürfen, oder als Wissenschaftler den Forschungsbetrug (über meine Arbeit) nicht mitzutragen und dafür definitiv meinen Beruf zu verlieren.

> Und da es Ihnen wichtig zu sein scheint, dass auch Opfer gegenüber Tätern die Form wahren:

>

> Mit freundlichen Grüssen,

>

> Jürgen Grieser.

>

> ~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

> Hier Ihre Email vom 17.6.2005, in der Sie den Aussagen von Dr. S. Schneider und G. Stöcker-Decker (DLR) vom 11.11.2008 sowie dem ehem. Präsidenten des DWD (W. Kusch) vom 28.1.2010 widersprechen, die schriftlich behauptet haben, dass es mit Ihnen abgesprochen war, dass in dem Projekt entgegen dem Antrag und den Aussagen der Zwischenberichte ausschliesslich Niederschlagsdaten bearbeitet werden sollten:

>

> Lieber Herr Rudolf,

>

> bisher habe ich auf die internen WZN-Dissonanzen eher zurückhaltend reagiert (trotz der damit für unser Projekt verbundenen gravierenden Nachteile), muss bei dieser Gelegenheit aber doch sehr deutlich darauf hinweisen, dass es wir es uns in unserem gemeinsamen DEKLIM-Projekt keinesfalls leisten können, nach dem Verzicht auf die Analyse von Tagesdaten, nun die Temperatur zu vernachlässigen. Es handelt sich nicht um eine Niederschlags-, sondern um ein Klimaprojekt! Und ich bitte daher um volle Unterstützung seitens des DWD.

>

> Beste Grüße

>

> Christian-D. Schönwiese

>

> P.S. Zur Zeit bemühe ich mich darum, eventuell vom PIK lange

> Temperaturreihen zu bekommen. Wir sollten aber alle zugänglichen Quellen nutzen.

>

> ----------------------------------------------------------------------

> ------

> ----

> Prof. Dr. Christian-D. Schönwiese

> J.W. Goethe-Universität \* J.W. Goethe University

> Institut für Atmosphäre \* Institute for Atmosphere

> und Umwelt and Environment

> Postfach 11 19 32 \* P.O. Box 11 19 32

> D-60054 Frankfurt a.M. (Germany)

> Phone: +49(0)69-798-23578 /-22321, Fax: -22482

> e-Mail: schoenwiese@meteor.uni-frankfurt.de

> Homepage: <http://www.geo.uni-frankfurt.de/iau/klima/>

>

> ----------------------------------------------------------------------

> ------

> ---

>

>